

# Die Offenbarung des Johannes, 17.-18. Kapitel - Der Sturz Babylons

## 17. Kapitel Die große Babylon und ihr Sturz

*Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und sprach zu mir: Komm! Ich will dir das Urteil über die große Hure zeigen, die auf vielen Wasserströmen sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben und von deren unreinem Wein die Bewohner der Erde trunken sind. Und er führte mich auf dem geistigen Plane in eine Wüste. Da sah ich auf einem scharlachroten Tiere ein Weib sitzen. Das Tier war über und über bedeckt mit Namen der Geist-Verwünschung und hatte sieben Köpfe und zehn Hörner. Das Weib war mit purpurroten und scharlachroten Gewändern bekleidet, dazu mit Gold und Edelsteinen und Perlen glänzend geschmückt. Sie hielt in der Hand einen goldenen Kelch voll von Greuelgestalten und unreinen Wesen, die ihrer Unzucht entstammten. Und auf ihrer Stirne stand ein Name geschrieben, ein Mysterium:*

*Die große Babylon, die Mutter aller Hurerei und aller Greuelgestalten auf Erden.*

*Und ich sah das Weib trunken von dem Blute derer, die dem Geist ergeben sind, und von dem Blute der Zeugen Jesu. Als ich das Weib sah, befiel mich eine große Verwunderung.*

*Da sprach der Engel zu mir: Worüber verwunderst du dich? Ich will dir das Geheimnis des Weibes sagen und das des Tieres, das sie trägt und das sieben Köpfe und zehn Hörner hat. Das Tier, das du siehst, ist dagewesen; es ist jetzt nicht da; aber es wird von neuem aus dem Abgrund emporsteigen, und dann wird es seinen Untergang finden. Die Menschen auf der Erde, deren Namen seit der Grundlegung der Welt niemals im Buche des Lebens gestanden haben, werden in große Verwunderung geraten beim Anblick des Tieres, das in der Vergangenheit da war, jetzt nicht da ist, aber in der Zukunft da sein wird. Hier spricht der Verstand, der Weisheit hat.*

*Die sieben Häupter sind sieben Berge. Auf ihnen sitzt das Weib. Sie sind zugleich sieben Könige. Fünf von ihnen sind gefallen, einer ist da, und einer ist noch nicht da. Wenn er kommt, muss er eine kurze Zeit bleiben. Und das Tier, das dagewesen ist und nicht da ist, ist selber der achte König und gehört doch auch zu den sieben; er wird seinen Untergang finden. Die zehn Hörner, die du siehst, sind zehn Könige, die ihre Herrschaft noch nicht angetreten haben, aber sie werden nach dem Tiere eine Stunde lang als Könige ihre Macht ergreifen. Diese alle sind von einer Gesinnung beseelt. Sie stellen ihre Kraft und Vollmacht in den Dienst des Tieres. Und so werden sie gegen das Lamm in den Kampf ziehen, aber das Lamm wird siegreich über sie sein, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige. Auf seiner Seite stehen alle Berufenen und Erwählten, alle, die Glauben haben.*

*Und er sprach zu mir: Die Wasserströme, die du siehst, auf denen die große Hure sitzt, sind die Rassen und die Massen, die Völker und die Sprachen. Und die zehn Hörner, die du siehst,*

*und das Tier: einmal werden sie in Hass gegen die große Hure entbrennen. Sie werden bewirken, dass sie schließlich einsam und nackt dasteht. Sie werden ihr Fleisch verzehren und sie in Flammen aufgehen lassen. Denn der Vatergott hat ihren Herzen einen Willen eingepflanzt, nach dem sie zuletzt doch in seinem Sinne handeln müssen. So dienen sie diesem einen Sinne auch, indem sie ihr Reich in den Dienst des Tieres stellen, bis die Ziele der Worte Gottes erfüllt sein werden. Das Weib, das du siehst, ist die große Stadt, die über alle Könige der Erde herrscht.*

## **Kapitel 18 Das Gericht über Babylon**

*Danach sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniedersteigen. Er hatte eine gewaltige Vollmacht, und die ganze Erde wurde erleuchtet durch das geistige Licht, das von ihm ausging. Er rief mit durchdringender Kraft: Gefallen, gefallen ist die große Babylon, zu einer Behausung der Dämonen ist sie geworden und zu einem Gefängnis aller Arten von unreinen Geistern und von unheimlichen und verabscheuten Vögeln. Von dem Weine ihres Rausches und ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, die Könige der Erde haben an ihrer Unzucht teilgenommen, und die Kaufleute der Erde sind durch die Antriebe ihrer Sinnensucht reich geworden.*

*Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel her sprechen: Verlasset die Stadt, die ihr mein Volk seid! Lasst euch nicht in die Gemeinschaft ihrer Verfehlungen hineinziehen, damit euch nicht auch die Schläge ihres Schicksals treffen. Ihre Verfehlungen reichen von der Erde bis zum Himmel empor; Gott gedachte ihrer Ungerechtigkeiten. Gebet ihr zurück, was sie euch gegeben hat; gebt ihr das Doppelte von allem, was sie an euch getan hat. Spendet ihr doppelt den Kelch, den sie euch reichte, um daraus zu trinken. Bereitet ihr Qual und Trauer nach dem Maße ihrer Selbstverherrlichung und Sinnensucht. Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich throne als Königin und bin keine Witwe; ich will nichts sehen, was mich traurig macht. Deshalb werden alle Schläge ihres Schicksals sie an einem einzigen Tage treffen, Tod, Trauer und Hunger, und im Feuer wird sie verbrennen. Denn von strenger Stärke ist Gott der Herr, der sie richtet. Die Könige der Erde, die sich in ihre Unzucht und Sinnensucht haben hineinziehen lassen, werden über sie weinen und klagen, wenn sie den Rauch des Feuers aufsteigen sehen, in welchem sie verbrennt. Sie werden aber nur von Ferne zuschauen, weil sie sich vor ihren Qualen fürchten. Sie werden sprechen: Wehe, wehe, du große Stadt, Babylon, du mächtige Stadt, in einer einzigen Stunde hat sich dein Schicksal erfüllt. Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie, denn nun kauft niemand mehr ihre Waren: Gold, Silber, Edelsteine und Perlen, Tuche aus Byssus und Purpur, aus Seide und Scharlach, edle Hölzer und Gefäße aus Elfenbein, kostbarem Holz, Eisen und Marmor; dazu Zimt, Pfeffer, Räucherwerk, Myrrhe und Weihrauchharz, und Wein und Öl, Mehl und Korn, Rinder, Schafe, Pferde und Wagen, dazu die Leiber und Seelen von Menschen.*

*Die süße Frucht des Lebens, dem sich deine begierdevolle Seele hingab, ist dir entschwunden; aller Reichtum und aller Glanz ist für dich untergegangen, und niemals wirst du etwas davon*

*zurückgewinnen können. Die Kaufleute, die damit handelten und durch sie reich geworden sind, werden von ferne dastehen; denn sie fürchten sich vor ihrer Peinigung. Sie werden weinen und trauern und sprechen: Wehe, wehe, du große Stadt, die du bekleidet warst mit Byssus, Purpur und Scharlach und glänzend geschmückt mit Gold, Edelsteinen und Perlen; in einer Stunde ist solcher Reichtum verwüstet worden!*

*Und alle Schiffslenker und alles Schiffsvolk, alle Seeleute und die sonst etwas mit dem Meere zu tun haben, standen von ferne, und als sie den Rauch des Feuers sahen, in welchem sie verbrannte, sprachen sie: Wer konnte sich mit dir vergleichen, du große Stadt! Sie streuten Erde auf ihre Häupter und riefen unter Weinen und Klagen: Wehe, wehe, du große Stadt! Von deinen Kostbarkeiten sind alle reich geworden, deren Schiffe das Meer befahren. In einer Stunde bist du in eine Wüste verwandelt worden. Frohlocke nun über sie, du Himmel mit allen Heiligen, Aposteln und Propheten! Euer Urteil über sie hat Gott selbst an ihr vollstreckt.*

*Da hob der eine starke Engel einen mächtigen Stein empor, der wie ein Mühlstein aussah, und warf ihn in das Meer und sprach: So wird mit einem Wurf Babylon, die große Stadt, gestürzt. Niemals steigt sie wieder empor. Niemals mehr wird die Stimme der Harfenspieler, Sänger, Flötenspieler und Posaunen-Bläser in dir ertönen. Keine Arbeit, welcher Art sie auch sei, wird mehr in dir verrichtet. Keine Mühle wird man mehr in dir hören, und keines Leuchters Licht wird mehr in dir leuchten. Niemals wird man wieder die Stimme des Bräutigams und der Braut in dir vernehmen. Deine Kaufleute waren die Großen der Erde; mit deinem Zaubertrank haben sie alle Völker verführt. In dir ist das Blut der Propheten und der Heiligen geflossen, das Blut aller derer, die auf Erden den Opfertod gefunden haben.*

### **Sehr verehrte liebe Anwesende!**

Mit dem Sturz Babylons beginnt das Schlussdrama der Erdenentwicklung. Die Zeit der letzten Prüfungen, welche in dem Ausgießen der Zornesschalen beschrieben wurden ist abgelaufen. In gewaltigen großen Bildern erscheint nun der Untergang der alten Welt. Danach wird der weiße Reiter noch im Kampf gegen den Drachen siegen und als Drittes senkt sich dann das neue Jerusalem von oben herab, die Stadt des Friedens.

Der Sturz Babylons und der Hure sind eine Folge der früheren Abstürze, die in den sieben Siegeln, den sieben Posaunen und den sieben Zornesschalen geschildert wurden. Die sieben Siegel schilderten in ihrer Abfolge die Abstürze des Denkens, die sieben Posaunenklänge schilderten die Abstürze im Bereich des Fühlens, und die sieben Zornesschalen, voll mit den Willensregungen der Gottheit, schilderten die Abstürze im Bereich des Willens. Was einmal im Denken anfängt als materialistischer, gottfeindlicher Gedanke, lebt sich allmählich in das Gemüt ein und wird am Ende zur Tat. Es sei hier an einem alten Spruch aus dem Talmud erinnert:

*Achte auf deine Gedanken,  
denn sie werden Worte.*

*Achte auf deine Worte,  
denn sie werden Handlungen.  
Achte auf deine Handlungen,  
denn sie werden Gewohnheiten.  
Achte auf deine Gewohnheiten,  
denn sie werden dein Charakter.  
Achte auf deinen Charakter,  
denn er wird dein Schicksal.*

Das Motiv der Frauen durchzieht die Offenbarung des Johannes. Als das Urbild des weiblichen und der Seele erscheint im zwölften Kapitel das Weib mit der Sonne bekleidet den Mond unter ihren Füßen und den Sternenkranz über ihrem Haupt. Sie wird bedroht von dem siebenköpfigen Drachen mit den zehn Hörnern, auf der nun die Hure Babylon reitet, die sich mit dem Tierwesen verbunden hat. Später erscheint auch das himmlische Jerusalem als eine Frau, nämlich als eine Braut. Seltsam, dass die Hure als Frau dargestellt wird und gleichzeitig als Stadt. Genauso, wie das himmlische Jerusalem gleichzeitig eine Braut ist. Früher verehrte man die Mutter Erde, die Ernährende. Das Bild der Mutter Erde, welches die Menschen trägt, ihre Entwicklung ermöglicht und sie ernährt, verwandelt sich nun, oder zeigt sich in zwei Gestalten geschieden. Die große Scheidung der Geister ist der vorläufige Endpunkt der Entwicklung. Ausgeschieden aus der Erdenentwicklung wird die Schlacke, mit den Seelen, die sich mit der Materie verbunden haben, nicht loskamen von der Materie. Das Bild der Hure Babylon bezeichnet diejenigen Menschen, die eine unreine Verbindung mit dem Materiellen eingegangen sind. Die Hure Babylon trägt Schmuck: Gold, Edelsteine Perlen. Wie im neuen Jerusalem gibt es das Weisheitsgold, die Edelsteine der Tugend und die schmerzgeborene leuchtende Innerlichkeit der Perle. Doch die Hure hat sich diese Zeichen der vollkommenen menschlichen Entwicklung nur als Schmuck umgehängt. Die Tränen der Menschen, ihre Leiden, sind für Sie Schmuck. Bei ihr ist alles Schein, kein Sein. Und sie hält einen goldenen Kelch in der Hand, aber das Heilige ist nicht darin, sondern Lüge und Betrug werden gezüchtet. Sie sitzt auf allen Wasserströmen, herrscht über die Völker und Rassen, wie es heißt. Babylon ist der Ort, mit dem verbunden ist die beginnende Dekadenz der alten Mysterien. Immer schwerer konnten die Menschen sich zur geistigen Welt erheben. In der drogengestützten Ekstase suchte man noch Wege zum Göttlichen. So entstand dort auch die Tempelprostitution und der Sexualkult. Der Baals - Kult, von dem im Alten Testament die Rede ist, war solch ein Sexualkult, der in dieser Gegend lebte. Die Reinheit der Geisterhebung verschwand und vermischte sich mit Ekstase, Sexualität und Machtwillen. Daher auch die radikale Abkehr des Judentums von allem Ekstatischen, um die Innerlichkeit vorzubereiten, die heilige Nüchternheit, die durch die Einwohnung Christi im Menschen, die Erhebung zum Geist wieder ermöglicht. Eine Erhebung ohne ekstatisches Verlassen der körperlichen Leiblichkeit. Der Gebrauch unserer heutigen Drogen stammt aus den Mysterien. Auch die römischen Cäsare haben die Einweihung gewaltsam erzwungen, ohne die Reinheit der Seele, und sind wahnsinnig geworden.

Die sieben Häupter, so heißt es, sind sieben Berge und sieben Könige. Der Berg hat im Evangelium eine tiefe Bedeutung. Der Berg ist einerseits die Möglichkeit sich über das Irdische zu erheben in einem geistigen Bereich. Und es gibt den Ausdruck des Berge versetzenden Glaubens. Der Mensch, der vor einem Berg steht, steht vor Hindernissen, die er nicht überwinden kann. Das Weib sitzt auf den Bergen, und versperert den Weg der Erhebung. Und sie ist es, die den Gegenkultus inspiriert. Auch in dem Märchen von Dornröschen heißt es, dass sie hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen sich befindet. Im Märchen bedeutet das hinter den Bergen sein, dass man sich in einem anderen geistigen Bereich befindet.

Seltsam diese Schilderung, dass fünf Könige schon gefallen sind, einer da ist, und einer noch kommt. Sieben Epochen der Verführung zu Materialismus gibt es. Johannes schaut die sechste Epoche, die siebente kommt noch. Und es gibt noch zehn weitere Könige. Und das Tier selber ist der achte König. Das Achte ist die Oktave und Steigerung der sieben vorangehenden. So sind es zusammen 18 Könige oder dreimal sechs.

Und wieder ist es das Kopfprinzip, das dominiert. Und es ist die Frage wie wir es heute schaffen den Materialismus im Denken zu überwinden. Denn der Intellekt wird sich immer mehr mit dem Bösen verbinden. Die Aufgabe die vor uns liegt ist die Befreiung des Denkens vom Gehirn. Am 15. Juni 1920 drückte Rudolf Steiner dieses Problem auf folgende Weise aus:

*„Wenn ein Mensch sich heute durch nichts anderes ausbildet als durch das, was ihm zufließen kann aus dem Traditionellen der Bekenntnisse und aus der neueren naturwissenschaftlichen Ideenwelt, wenn er seine Gedankenformen des Alltags auf nichts anderes gründet als auf dasjenige, was er aus den Darstellungen naturwissenschaftlicher Weltanschauung, aus der populären Literatur, aus der Literatur überhaupt, aus Journalismus und Zeitungswesen hat, dann, meine sehr verehrten Anwesenden, dann wird der Mensch Materialist.*

*Warum wird er Materialist? Er wird Materialist aus dem Grunde, weil er sein Denken ja nicht befreit von der Leiblichkeit, weil er nicht danach trachtet, jenen Quell in seiner Seele zu finden, der loslöst die Seele von der Leiblichkeit; dadurch aber verfällt der Mensch im Leben in Abhängigkeit von der Leiblichkeit. Warum sind wir heute Materialisten? Nicht aus dem Grunde, weil wir falsch das Leben interpretieren, sondern weil wir falsch leben. Wir leben und wir erziehen unsere Kinder so, dass sie nicht mit der Seele denken, sondern dass sie nur mit dem Gehirn denken, denn das Gehirn kann ein Abdruck werden des Denkens. Wir schalten die Seele aus und denken mit dem Gehirn. Kein Wunder, dass wir dann auch über dieses Denken so reden, als ob es abhängig sei vom Gehirn; es ist für den größten Teil der Menschen heute abhängig vom Gehirn. Die Menschen sind materialistisch, weil sie materiell geworden sind mit ihrem ganzen Leben, weil sie nicht danach trachten, die Freiheit zu erringen durch ein Denken, das sich loslöst von der Leiblichkeit, das leibfrei wird - wenn ich diesen Ausdruck heute gebrauchen darf, den ich oftmals gerechtfertigt habe. Derjenige, der im Sinne der heutigen Zeitforderung sich selbst entwickeln will, der muss das Denken loskriegen von der Leiblichkeit. Er muss das Denken zu einer in sich selbst bestehenden, freien Beweglichkeit des*

*Seelischen umformen. Er muss wissen, was es heißt: denken in dem bloßen Gedanken drinnen, nicht denken so, dass das Gedachte nur das Ergebnis des Gehirns ist.*

*Die Frage ist heute ein Unding: Ist das Denken nur ein Ergebnis des Gehirns oder nicht? - Es ist Ergebnis des Gehirns, wenn wir es nicht erst loslösen von diesem Gehirn.*

*Hier weise ich hin auf einen ganzen Knäuel von Irrtümern, in die die heutige Menschheit verstrickt ist, denn wir sind heute durch dasjenige, was sich die Menschheit im Laufe der geschichtlichen Entwicklung errungen hat, in der Lage, unser Denken bei voller, lichter Klarheit loszulösen von der Leiblichkeit. Wie löst man es los? Nicht etwa dadurch - das habe ich auch schon oftmals betont -, dass man unweigerlich selber Geistesforscher werden müsste, obwohl bis zu einem gewissen Grade jeder es werden kann, wenn er beachtet, was in meinem Buche «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?», in meiner «Geheimwissenschaft» und anderen dergleichen Büchern steht, aber man braucht das nicht einmal. Man braucht nur entgegenzunehmen vom Geistesforscher dasjenige, was er der Welt zu sagen hat - so wie man vom Astronomen, vom Chemiker, vom Physiker dasjenige entgegennimmt, was der Astronom, der Chemiker, der Physiker zu sagen hat. Man braucht nur heranzugehen an dieses Entgegenezunehmende mit seinem gesunden Menschenverstand. Aber man wird dann eine gewisse Entdeckung machen. Man wird die Entdeckung machen: Wenn du noch so lange mit deinem bloß an der Naturwissenschaft, an dem heutigen Leben herangezogenen Denken, mit deinem materiellen Denken das verfolgst, was der Geisteswissenschaftler sagt, dann erscheint es dir als Phantastik, als Schwärmerei, als etwas, was du ablehnen musst. Du begreifst erst das, was der Geistesforscher sagt, wenn du dir bewusst bist, dass das Denken losgelöst werden kann von der Leiblichkeit, dass du dich vertiefen kannst in dasjenige Denken, das hereingezogen ist aus geistigen Welten heraus bei der Geburt oder der Empfängnis, das hineinziehen wird in geistige Welten, wenn du durch die Pforte des Todes gehst. - Loslösung des Denkens von der Leiblichkeit ist ein erstes großes Ziel auf jenen Wegen, die verfolgt werden müssen von der Seele im heutigen Leben.“*

Die gegenwärtige Aufgabe ist also, das Denken vom Gehirn loszureißen. Dazu reicht es nicht, in den alten Bekenntnissen zu leben. Denn wenn das Denken nicht spiritualisiert wird, wie soll das Herz, der Wille geistgemäß verwandelt werden? Und wie wollen wir eine heilsame soziale Gestaltung in der Welt hervorbringen, und nicht eine, auf die wir jetzt zugehen, wo der Mensch sich sein Gehirn in die Maschine hinein erweitern möchte, und das eigenständige Denken aufgibt. Sonst kommt es so wie Rudolf Steiner in diesem oben genannten Vortrag sagt:

*„Ich charakterisierte es 1908 etwas grotesk, aber man wird mich auch heute noch verstehen, wie mich viele dazumal verstanden haben. Ich sagte: Es schaut so aus, als wenn die Menschen gar nicht nach Ausgestaltung der Individualität strebten, sondern nach einem solchen staatlichen, gesellschaftlichen, sozialen Organisieren, das überhaupt dem Menschen nichts mehr anderes möglich macht, als dass er sich auf allen Wegen und Stegen des Lebens so bewegt, daß links von ihm der Arzt und rechts der Polizeimann steht - der Arzt, damit er fortwährend für die Gesundheit sorgt, ohne daß der Mensch im geringsten es nötig hat, sich*

*seinem eigenen Urteil über seine Gesundheit hinzugeben, der Polizeimann, damit er sorgt dafür, daß der Mensch die Richtung des Lebens finde, ohne daß der Mensch selber sich diese Richtung des Lebens gibt. Man verfolge nur einmal, was trotz aller Aufklärung, trotz alles angeblichen Freiheitssinnes nach diesem Ideal hin - mehr oder weniger unbewusst - in der neueren Zeit ausgerichtet ist. Da musste schon einmal gesagt werden: Gehen wir weiter in dieser Richtung, dann kommen wir in einen furchtbaren Niedergang hinein. Zu einem Aufstieg kommen wir nur, wenn wir danach streben, in der Menschheit das heranzuziehen, was allmählich möglich macht ein soziales Zusammenleben der Menschen, das erfüllt ist von gegenseitigem vollen Vertrauen.“*

Hinter dem Weib auf dem Drachen erscheint das Bild derjenigen Menschen die sich der schwarzen Magie hingeben, d. h. die magisch handeln für egoistische Interessen. Die wenigsten machen sich klar, wie eigentlich auch heute hinter der Politik ein okkultes Hintergrund zu finden ist. Das wäre ein eigener Vortrag für sich.

Die volle Aufklärung über diese Tatsache findet man auch wiederum bei Rudolf Steiner, der nicht nur auf die Freimaurerei hinweist, sondern auch auf den Jesuitismus. Er weist darauf hin, dass in den geheimen Zirkeln der westlichen Welt Menschen so durch den Materialismus präpariert werden, dass sie, wenn sie sterben durch mediale Veranstaltungen weiterhin im Umkreis der Erde gehalten werden können, und über die Zukunftsentwicklungen die Politiker inspirieren. Und damit die Möglichkeit geben, diese Zukunftsentwicklungen im gruppenegoistischen Sinne zu lenken. Ein kleiner Hinweis auf das was im Hintergrund wirklich vorgeht ist der Bohemian Grove.

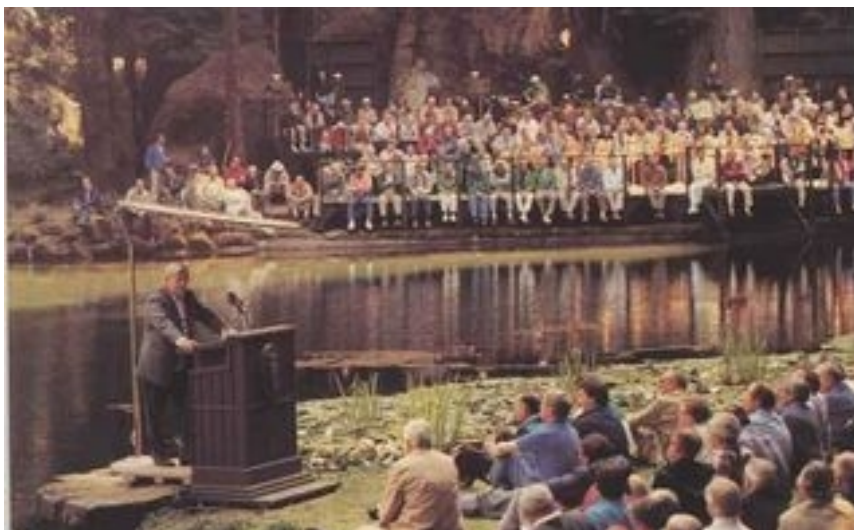
Bohemian Grove ist der Name eines elf Quadratkilometer großen Areals, das dem 1872 gegründeten Bohemian Club gehört. Der Club, der ursprünglich nur Künstler umfasste, hat sich im Lauf der Zeit zu einer der exklusivsten Adressen der US-Elite entwickelt.

Die Wartezeit auf die Mitgliedschaft beträgt mehrere Jahre; Mitglied wird nur, wer von mindestens zwei anderen Mitgliedern vorgeschlagen wird. In der Vergangenheit gesellten sich Persönlichkeiten wie George W. Bush, Donald Rumsfeld, Alan Greenspan und Henry Kissinger zu dem Treffen. Auch der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) war einmal im Bohemian Grove zu Gast, wie er in seiner Biographie schreibt. Unter dem Motto "Webende Spinnen kommt nicht hierher" dient das Club-Gelände dem Amusement der Mächtigen. Das Motto soll daran erinnern, dass Arbeit im Bohemian Grove nichts verloren hat. Theaterstücke werden aufgeführt, es wird gelacht, getanzt und vor allem: getrunken.

Doch was auf den ersten Blick lediglich nach einer großen Sause der US-Elite aussieht, bekommt auf den zweiten Blick einen bizarren Beigeschmack. Die "Verbrennung der Sorgen" heißt ein Ritual, das zum festen Bestandteil im Bohemian Grove gehört. Von einer Holztribüne aus verfolgen die gut 2000 Mitglieder des Clubs ein Ritual, bei dem vor einer 15 Meter großen Eulenstatue aus Stein mit Roben und Kapuzen als Hohepriester verkleidete Personen eine Menschenpuppe auf einem Altar verbrennen.



Das Ritual, so heißt es, symbolisiere die Entledigung der schweren Last, die die Mitglieder aufgrund ihrer Verantwortung täglich auf ihren Schultern trügen. Durch die Verbrennung der Puppe würden, symbolisch gesprochen, die Sorgen der Elite eliminiert.







Entgegen den Beteuerungen der Veranstalter, werden bei diesen Treffen wohl doch auch außerhalb demokratischer Rahmen Verabredungen getroffen und Pläne geschmiedet.

Im Anhang gibt es den Bericht von Alex Jones, der heimlich in den Bereich des Bohemian Grove eindrang.

Das Weib wird einmal nackt dastehen heißt es in der Offenbarung. Denn einmal geht alles zu Ende. Einmal stirbt die Materie wie es in unserem Bekenntnis heißt: *„Er wird einst vor sich vereinen mit denen, wie er durch ihr Verhalten dem Tode der Materie entreißen kann.“* Es ist wie im Bild der Krebskrankheit. Die sich immerfort vermehrende Zelle, die aus dem Gesamtzusammenhang des Leiblichen hinausstrebt und sich selber verwirklicht, zerstört schließlich die Grundlage ihres Lebens. Das ist auch das, was wir zurzeit erleben. Norbert Häring hat das Buch geschrieben: Das Endspiel des Kapitalismus. Denn diese Wirtschaftsform, in der wir leben ist wie ein Krebsgeschwür am sozialen Organismus. Irgendwann muss diese Krankheit zum Niedergang des sozialen Organismus führen, aber damit auch zum Niedergang des Kapitalismus selbst. Denn irgendwann hat die Bereicherung einiger Weniger ein Ende.

Es gehört zu dem offenbaren Geheimnis, dass nicht nur unsere Erde allmählich ihre Fruchtbarkeit verliert und einmal ein Ende findet, sondern auch die Vitalität der menschlichen Leiber schwächer wird. Auch auf dieses Geheimnis hat Rudolf Steiner in einer besonderen Weise hingewiesen. Denn der Sterbende verlässt allmählich seinen physischen Leib. Und so gehört es zu den geisteswissenschaftlichen Hinweisen, dass der Lebensleib des Menschen seit einigen Jahrhunderten wieder aus dem physischen Leib herausrückt. Und wenn wir Menschen nicht im physischen Leib an einer Durchgeistigung arbeiten, dann wird in Zukunft immer weniger die Möglichkeit sein genügend Kräfte zu haben.

*«Gerade der umgekehrte Weg musste gemacht werden. Es ist wirklich so, dass die menschliche Natur gerade jetzt in diesem Zeitpunkte in einer Umorganisation begriffen ist. Sie ist durchgegangen, ich möchte sagen, durch den Punkt der äußersten Verfinsterung, und einer der Ausdrücke dafür ist das, was ich die Hochflut des Materialismus im 19. Jahrhundert genannt habe. Aber es bereitet sich für die Menschheit schon wieder ein Hinausleben vor. Wenn wir das okkultistisch charakterisieren wollen, so können wir sagen: die Menschen haben früher nicht nur wahrgenommen und gedacht mit ihrem physischen Leibe, sondern sie haben wahrgenommen und gedacht mit ihrem Ätherleibe. Das im Ätherleibe Wahrgenommene wurde im astralischen Leibe als Astrologie bewusst; heute, in der Astronomie, wird alles errechnet. Jetzt muss der Ätherleib wieder belebt werden, und das hängt zusammen mit dem ätherischen Wiedererscheinen des Christus. Indem die Ätherleiber wieder belebt werden, schauen sie den Christus. Aber Sie sehen: eine Belebung, eine Vitalisierung des Ätherleibes muss stattfinden.»<sup>1</sup>*

Schon 1908 heißt es: *«... der Anfang des Heraustretens des Ätherleibes ist schon gemacht. Die Nervosität unserer Zeit ist ein Zeichen dafür. Diese wird immer mehr zunehmen ... die Leere des Ätherleibes wird den geistigen Tod zur Folge haben.»*[ Siehe Anmerkung 5.] *«... dann geht der Ätherleib aus dem physischen Leib heraus und ist vor allen Dingen nicht stark genug, das zu besiegen, was vorher geschaffen worden ist, jene Spektren-, Phantomen- und*

---

<sup>1</sup> [ Die okkulte Bewegung im neunzehnten Jahrhundert und ihre Beziehung zur Weltkultur, GA 254, Vortrag vom 19. Oktober 1915 in Dornach; Hervorhebungen H.-W Sch. Der innere Zusammenhang zwischen Lockerung des Ätherleibes und der Wiederkunft Christi wird auch in anderen Vorträgen Rudolf Steiners deutlich, zum Beispiel in: Von Jesus zu Christus, GA 131, 1988, Vorträge vom 6. und 7. Oktober 1911 in Karlsruhe.]

*Dämonenwelten, die die Welt als ihre Nebenerscheinungen schafft»[ Siehe Anmerkung 6.], wovon vorher gesprochen worden war. «Daher beginnt für die Menschheit eine Epoche, wo gar sehr darauf geachtet werden muss, dass die seelischen Untugenden in moralischer und intellektueller Beziehung sich nicht als Krankheiten physisch äußern. Diese Zeit fängt jetzt schon an. Und viele von jenen Krankheiten, die halb als seelische, halb als körperliche Krankheiten — die nervösen Erkrankungen unserer Zeit — hingestellt werden, bezeichnen den Anfang dieser Epoche. Weil die heutigen Menschen das Unharmonische der Außenwelt in ihren Wahrnehmungen und in ihrem Denken in sich aufgenommen haben, können sich natürlich solche Dinge nur äußern in Erscheinungen wie Hysterie und ähnlichem.»*

*«Der Ätherleib muss, nachdem er durch den physischen Leib durchgegangen ist, innerhalb des physischen Leibes seine Kräfte gewinnen. Von da aus müssen sie ihm mitgegeben werden, damit er, wenn er draußen ist, auf den physischen Leib zurückwirken kann. Es ist die Aufgabe der gegenwärtigen Menschheit, das aufzunehmen in sich, was nur aufgenommen werden kann innerhalb des Wirkens im physischen Leib. Was da erarbeitet wird innerhalb des physischen Leibes, das geht mit der Entwicklung mit, und wenn der Mensch in künftigen Inkarnationen in solchen Organisationen leben wird, wo der Ätherleib entlassen ist bis zu einem gewissen Grad aus dem physischen Leib, dann wird es im Bewusstsein gewissermaßen als Erinnerung durch den teilweise frei gewordenen Ätherleib leben.*

*Nun kann man fragen: Was ist denn das, was den physischen Leib befähigt, etwas als Erbstück mitzugeben dem Ätherleib? Was befähigt den Menschen, Kräfte hineinzusenden in seinen Ätherleib, so dass er einstmals imstande sein wird, einen solchen Ätherleib zu tragen, der nun von außen herein wiederum gewisse Kräfte sendet? Wenn der Mensch nur so gelebt hätte, sagen wir, vom Jahre dreitausend vor Christus bis zu dessen Zeit und wiederum drei Jahrtausende nach Christus, dass nichts eingetreten wäre für ihn, als was ohne das Christus-Ereignis dagewesen ist, dann würde der Mensch im physischen Körper nichts erlebt haben, was mitgehen kann als Kraft für den Ätherleib, wenn dieser sich vom physischen löst. Das, was der Mensch mitgeben kann, das ist, was er durch das Christus-Erlebnis innerhalb der physischen Welt gewinnen kann. Aller Zusammenhang mit dem Christus-Prinzip, mit den Erlebnissen, die man haben kann an der Christus-Erscheinung, das senkt sich so in die Erlebnisse der Seele innerhalb der physischen Welt, dass diese Seele und damit auch alles Leibliche so vorbereitet wird, dass es in den Ätherleib das hineingießen kann, was dieser in der Zukunft braucht. So musste das Christus-Erlebnis kommen, so musste es die Menschenseele durchdringen, damit die Menschen für die Zukunft verstehen können ihre Entwicklung. Was heute im physischen Leibe ist, das sendet die Kräfte hinaus in den Ätherleib; und dieser wird, wenn er gleichsam gespeist wird von dem, was der physische Leib an der Erscheinung des Christus erlebt, die Kräfte empfangen, um wiederum hellstrahlend zu werden und Lebenskraft zu haben, um den physischen Leib zu erhalten in der Zukunft.»*

Christus bringt also tatsächlich die Entscheidung in die Welt, wie es im Evangelium zu lesen ist.

Und dann erscheint im 18. Kapitel der starke Engel, der den Untergang Babylons einleitet. Mit hellem Licht überleuchtet er alles. Er ruft diejenigen, die dem Christus folgen wollen, dazu auf, die Stadt zu verlassen. Einmal muss man sich trennen von der untergehenden Strömung. Und in einem gewaltigen Bild zeigt uns die Apokalypse, wie die Katastrophe plötzlich kommt. Es wird gefeiert wie auf der Titanic bis zum letzten Moment. „Ich will nichts sehen, was mich traurig macht.“ So spricht das Weib auf den Drachentier. Die ewige Glückseligkeit-Kultur ist das Ziel der antichristlichen Entwicklung. Denken wir nur an die schöne neue Welt, die jetzt von einigen technikbegeisterten Superreichen angestrebt wird.

Aldous Huxley hat diesen Zukunftsroman geschrieben. Er schildert eine Welt, in der es kein Leid und keine Krankheit mehr gibt. Und überkommt den Menschen doch einmal eine schlechte Stimmung gibt es das Soma, eine Droge ähnlich dem Haschisch. Selber Denken muss man nicht mehr. Und das Sterben vollzieht sich in ständiger Unterhaltung mit dem Fernseher. Als der Wilde, der zufällig aus einem Reservat in diese Welt kommt, den Menschen das Soma nehmen will, um sie zu befreien, da wollen diese nicht befreit werden, sondern ihr Soma haben. So gehen sie auf den Wilden los, der festgenommen wird und vor dem Weltaufsichtsrat Mustafa Mannesmann landet. In dem Gespräch preist dieser die Vorteile der schönen neuen Welt an, doch der Wilde lehnt das ab:

*»Ich brauche keine Bequemlichkeiten. Ich will Gott, ich will Poesie, ich will wirkliche Gefahren und Freiheit und Tugend. Ich will Sünde.«*

*»Kurzum«, sagte Mustafa Mannesmann, »Sie fordern das Recht auf Unglück.«*

*»Gut denn«, erwiderte der Wilde trotzig, »ich fordere das Recht auf Unglück.«*

*Mustafa Mannesmann: »Ganz zu schweigen von dem Recht auf Alter, Häßlichkeit und Impotenz, dem Recht auf Syphilis und Krebs, dem Recht auf Hunger und Läuse, dem Recht auf ständige Furcht vor dem nächsten Tag, dem Recht auf typhöses Fieber, dem Recht auf unsägliche Schmerzen jeder Art?« Langes Schweigen.*

*»All' diese Rechte fordere ich«, stieß der Wilde endlich hervor.*

*Mustafa Mannesmann zuckte die Achseln und sagte: »Wohl bekomm's!«*

Es trauern beim Untergang die Kaufleute, die für das Wirtschaftsleben stehen, die Könige die das Geistesleben repräsentieren und die Seefahrer, die die Länder miteinander verbinden. Und damit das Rechtsleben symbolisieren.

Die Stadt verbrennt. Das Feuer ist Ausdruck einer Sucht, die nicht mehr zu befriedigen ist, wie bei einem verstorbenen Menschen der das, Karmaloka durchmacht. Und der Mühlstein des Materialismus versenkt die Stadt. *Niemals mehr wird die Stimme der Harfenspieler, Sänger, Flötenspieler und Posaunen-Bläser in dir ertönen. Keine Arbeit, welcher Art sie auch sei, wird mehr in dir verrichtet. Keine Mühle wird man mehr in dir hören, und keines*

*Leuchters Licht wird mehr in dir leuchten. Niemals wird man wieder die Stimme des Bräutigams und der Braut in dir vernehmen.“* Alles Geistesleben ist in dieser Stadt vernichtet worden, die Musik die den Menschen erhebt, das geistige Licht und die Liebe. Alles körperliche Arbeiten war mechanisiert worden. Die Kaufleute waren die Großen heißt es dann noch. *„Deine Kaufleute waren die Großen der Erde; mit deinem Zaubertrank haben sie alle Völker verführt.“*

Kann denn der Drache, kann das Böse seinen Untergang nicht voraussehen? Tatsächlich hat das Böse werden etwas mit dem Nichtwissen zu tun. Der Böse durchschaut tatsächlich offensichtlich nicht die letzte Konsequenz seines Tuns für sich und für andere. So wird der Teufel in den Legenden doch immer überlistet. Stimmt es vielleicht für jeden Fall der ungunstigen Tat: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“?

So beschreibt auch der Buddhismus die zwölfgliedrige Ursachenkette unseres Falles in die Materie und beginnt mit dem Nichtwissen:

1. Unwissenheit
2. Tatabsicht (samskara) (erste Existenz)
3. Bewusstsein
4. Name und Körper
5. Sechssinnengebiet
6. Berührung (zweite Existenz)
7. Empfindung
8. Gier
9. Ergreifen
10. Werden
11. Geburt (dritte Existenz)
12. Alter und Tod

Mit der Erkenntnis, mit dem neuen Denken, mit der Überwindung der Illusion einer nur materiellen Welt beginnt auch der Aufstieg. Der Philosoph Friedrich Wilhelm Schelling schaut in die Zukunft des Christentums, in das johanneische Zeitalter<sup>2</sup>, wenn Erkenntnis und Religion, Wissenschaft und Religion wieder in Übereinstimmung sind. Nach dem petrinischen (katholischen) und dem paulinischen (evangelischen) Christentum muss einmal das johanneische kommen, dass die Menschen auf das neue Jerusalem zuführt:

*„In Deutschland werden sich die Schicksale des Christentums entscheiden; das deutsche Volk ist anerkannt als das universellste; lange Zeit auch galt es für das wahrheitsliebendste, das der Wahrheit alles, selbst seine politische Bedeutung zum Opfer gebracht hat.“*

*„Johannes ist der Apostel der zukünftigen, erst wahrhaft allgemeinen Kirche jenes zweiten, neuen Jerusalems, das er selbst herabsteigen sah vom Himmel, zubereitet wie eine geschmückte Braut ihrem Manne, jener nichts mehr ausschließenden Stadt Gottes (ein bis*

---

<sup>2</sup> In der Philosophie der Offenbarung

*dahin fortdauernder Gegensatz), in die Heiden und Juden gleich eingehen, in der Heidentum und Judentum gleich begriffen sind, die ohne beschränkenden Zwang, ohne äußere Auktorität, welcher Art sie sey, durch sich selbst besteht, weil jeder freiwillig herbeikommt, jeder durch eigne Überzeugung, indem sein Geist in ihr eine Heimath gefunden, zu ihr gehört. Und gerade darum war Johannes auch der Liebling des Herrn, den dieser sich immer am nächsten hielt; denn die der Herr liebt, denen gibt er das Geschäft des Vollenders.“*

*"Wäre Johannes auch nicht in der Aufzählung der Apostel immer als der Dritte genannt, er wäre durch sich selbst, durch sein Leben wie durch seine Schriften, der dritte Apostel, der Apostel der Zukunft, der letzten Zeit, wo das Christenthum Gegenstand allgemeiner Erkenntnis geworden, wo es nicht mehr das enge, verschrobene, verkümmerte, verdürftigte der bisherigen dogmatischen Schulen, noch weniger das in armselige, das Licht scheuende Formeln nothdürftig eingeschlossene, eben so wenig das zu einem Privatchristenthum zugeschnitzelte seyn wird, sondern erst wahrhaft ö f f e n t l i c h e Religion — nicht als Staats religion, nicht als Hochkirche, sondern als Religion des Menschengeschlechts, das in ihm zugleich die höchste Wissenschaft besitzt. Anders als so kann das Christenthum nicht mehr des Deutschen seyn. Nach der Reformation können wir es nur so oder gar nicht mehr als unser achten.“*

## **Anhang**

Ein Bericht von Alex Jones

*Um die Geisteshaltung und den Charakter der Vertreter des Konzepts der Neuen Weltordnung zu verstehen, ist es wichtig den Aktivitäten zu untersuchen denen sie im „Urlaub“ nachgehen. Am 15. Juli 2000 endete die Verschwiegenheit um ein elitäres Treffen in Nord-Kalifornien schlagartig. Die Story erschien auf den Titelseiten des Esquire Magazine, des San Francisco Chronicle und auf Fernsehbildschirmen von England bis Japan. Diese Geschichte von okkulten Ritualen, die die elitären Anhänger der Neuen Weltordnung im Bohemian Grove durchführen, ist wahr und nun auf Video dokumentiert.*

*Im Juli 2000 infiltrierte der Dokumentarfilmer Alex Jones den Bohemian Grove und dokumentierte damit erstmals die bizarren, okkulten Aktivitäten jenes elitären Clubs, der nur Männer in seine Reihen aufnimmt, auf Video. Seine Aufnahmen wurden kürzlich in England, Irland und Schottland von dem Sender UK Channel Four gesendet, als dritten Teil einer vierteiligen Sonderserie namens The Secret Rulers of the World. Alex Jones verbrachte über fünf Stunden im Inneren des elitären Camps und sagte:*

*„Ich danke Gott, dass ich all das auf Video aufgenommen habe denn sonst würde mir niemand glauben. Ich kann selber nicht ganz fassen was ich da mit eigenen Augen gesehen habe. Es war wirklich unglaublich bizarr.“*

*Seit über 128 Jahren reisen hochrangige Entscheider aus der ganzen Welt jeden Juli nach Sonoma County in Kalifornien. Bereits kurze Zeit nach der Gründung des Clubs verbreiteten sich in der lokalen Presse bizarre Gerüchte, dass etwas dunkles und okkultes im Gange sei. Die Gerüchte drehten sich um dunkle Geschichten über Männer in schwarzen und roten Roben und eine gigantischen, 40 Fuß große Eulenstatue aus Stein, der etwas oder jemand zu Ehren geopfert wurde.*

*Alex Jones hatte als Talk-Radio-Journalist bereits öfter von diesen Gerüchten gehört, also beschloss er der Sache nachzugehen und begann mit Recherchen. Zu seiner Überraschung bestätigten Artikel aus den Massenmedien, wie etwa von Associated Press, Reuters, der Washington Times, der Sacramento Bee und dem Parade Magazine diese unglaublichen Dinge sogar. Politiker und Konzernlenker aus der ganzen Welt reisen jährlich in jenes mit Redwood-Bäumen übersäte Gebiet im nördlichen Kalifornien und es gab in den Medien sogar Fotos von jener riesigen Steineule und vor ihr den Männern in schwarzen und roten Roben.*

*“Es machte mich wütend,” sagte Jones, „dass in über 50 Jahren nur eine Handvoll Zeitungsartikel über den Bohemian Grove veröffentlicht wurden und dass diese Texte die Gerüchte verharmlosen und herunterspielen und somit eine riesige Story vor den Augen aller verstecken.“*

*Nachdem er über all die Sicherheitsmaßnahmen von Polizei und Secret Service zum Schutz der Geheimnisse des Grove gelesen hatte stellte sich Jones der Herausforderung des britischen Journalisten Jon Ronson von World of Wonder Productions,*

*„den Bohemian Grove mit versteckten Kameras zu filmen und die Aufnahmen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen“.*

*Nachdem sie von Austin (Texas) nach San Francisco gereist waren, trafen sich Jones und Mitglieder seines Teams mit den britischen Dokumentarfilmern um Ronson und verbrachten drei Tage mit Aufklärungsarbeit vor Ort, bevor sie versuchten den Grove zu betreten. Am 15. Juli 2000 gelang Alex Jones und seinem Assistenten Mike Hanson die Infiltration des Bohemian Clubs. Sie hatten sich wie Mitglieder des Clubs gekleidet und trugen zwei versteckte Kameras mit sich. Eine der am häufigsten gestellten Fragen ist: Wie konnte sie hinein gelangen? Im Folgenden hier das Transkript eines Interviews mit Alex Jones, der die Infiltration des Camps beschreibt und davon berichtet, was er im Inneren der Anlage mit eigenen Augen sah:*

*Der Bohemian Club liegt in einem bewaldeten Gebiet großer Hügel und Felsen, mit Senkungen von bis zu 100 bis 130 Metern. Der Club selbst besteht aus großen Blockhaus-ähnlichen Gebäuden die an die Felswände der Schluchten heranreichen. Es gibt nur einen einzigen Eingang auf der Nordseite der Anlage, welcher aus einer asphaltierten Straße besteht. Diese trägt den passenden Namen „Bohemian Avenue“.*

*Ein niedriger Stacheldrahtzaun umgibt das gesamte Gelände des Clubs, aber der Zaun hat eigentlich keine Bedeutung weil es nur eine Stelle gibt an der die Hügel zusammenkommen und einen Abschnitt frei lassen, den man zu Fuß oder mit dem Auto durchqueren kann. Der Bohemian Grove erinnert an eine geschlossene Stadt.*

*Nachdem man uns in der Nähe des Bohemian Clubs (Bohemian Grove) abgesetzt hatte gingen wir etwa 100 Meter vom Haupteingang weit weg in den Wald hinein. Nachdem wir über den Stacheldrahtzaun gestiegen waren befanden wir uns in einer Art Wassergraben. Das gesamte Gebiet entlang der Straße, die zum Fuße der Felswände führte, hatte man ausgehoben und geflutet.*

*Wir konnten uns einen Weg durch den ausgedehnten Sumpf bahnen in dem wir auf Steinen balancierten und von Baumstümpfen auf heruntergefallene Äste sprangen.*

*Nachdem wir eine steile Böschung hinaufgelangt waren in dem wir uns an Baumwurzeln festhielten, fanden wir uns auf einem großen Parkplatz wieder auf dem hunderte von Autos standen. Wir sahen, wie dutzende Angestellte und Bedienstete des Bohemian Club aus Autos stiegen. Unter ihnen waren alle möglichen Fabrikate zu finden, von Mercedes-Benz bis Ford Tempo.*

*Nach weiteren hundert Metern durch das Waldgebiet sahen wir einen noch größeren Parkplatz auf dem viele neue, luxuriöse Autos standen. Es war klar, dass dies der Parkplatz der 2000 Mitglieder des Bohemian Club war.*

*Wenn man auf der Hauptstraße hineinfährt liegen der Wassergraben, der Sumpf und die steile Böschung auf der rechten Seite (in Richtung Westen), etwa 50 Meter abseits der Straße. So wie wir den Sumpf durchquerten, konnten wir um die ersten beiden Checkpoints herumschleichen, die aus zwei kleinen Wachhütten auf der linken Seite der Straße bestanden, jeweils etwa 50 Meter von einander entfernt.*

*Es war eine gute Idee gewesen, den beiden ersten Checkpoints auszuweichen in dem wir über den Parkplatz in den Bohemian Grove eindrangen, denn die wichtigeren Checkpoints liegen tiefer drin im Gebiet des Grove. Einer von ihnen erinnerte an die deutschen Checkpoints wie man sie aus alten Dokumentarfilmen kennt. Er bestand aus einem größeren Wachhaus in der Mitte der Straße mit mehreren Dutzend Sicherheitsleuten drin sowie zusätzlichen Wachhütten links und rechts am Straßenrand.*

*Ich hatte zu Mike gesagt, dass es eine gute Idee wäre auf einen der großen Transporter zu steigen, auf deren offener Ladefläche bequeme Sitzreihen für den Transport der Angestellten und der Mitglieder des Bohemian Club angebracht waren. Also gingen wir aus dem Wald raus auf den Parkplatz und warteten darauf, dass einer der Trucks vorfuhr, woraufhin Mike und ich zusammen mit zwei älteren Herren auf die Ladefläche stiegen.*

*Mike und ich übten uns in Smalltalk während wir auf der asphaltierten Straße immer tiefer in den Grove fuhren. Während der zwei oder drei Minuten andauernden Fahrt auf dem Truck*



*konnten wir einige interessante Gespräche auf Tonband aufnehmen. Zwei der Clubmitglieder sprachen über die Preise ihrer zeremoniellen Roben (zu sehen in meinem Film Dark Secrets: Inside Bohemian Grove).*

*Am Hauptcheckpoint wurde es brenzlich. Der Truck hielt an und ein älterer Mann mit grauem Haar machte Augenkontakt mit dem Fahrer und ging einmal um den Wagen herum bis er hinten bei uns angekommen war. Er starrte auch Mike und mir direkt in die Augen. Offenbar dachte er, dass wir Gäste der beiden älteren Gentlemen seien mit denen wir auf dem Truck fuhren also fragte er uns nicht weiter wer wir waren oder was wir wollten. Mitglieder des Bohemian Club dürfen Gäste mitbringen. Die Wachen winkten uns dann durch, wenn auch mit einem etwas skeptischen Blick.*

*Dann waren wir wirklich im Inneren des Bohemian Grove. Wir hatten von all den bizarren Gerüchten gehört und wollten endlich herausfinden was es mit diesen auf sich hatte. Die Lösung vieler Rätsel stand kurz bevor.*

*Der Truck fuhr noch einige Minuten weiter und stoppte schließlich, woraufhin wir beide abstiegen. Ich sagte zu Mike, dass ich in Deckung gehen wollte. Wir brauchten etwa 45 Minuten bis eine Stunde um den ganzen Weg runter zum Tiefpunkt der Felsschlucht zu gehen. Dort endete die Straße und ein Wagen konnte dort nicht mehr weiter fahren, denn die Straße verwandelte sich an dieser Stelle in einen schmalen, wenn auch asphaltierten Fußgängerweg.*

*Wir erreichten das Ende der Schlucht an dem sich eine Beobachtungsplattform befand. Sie stand auf einem Felsvorsprung, 100 Meter über dem Abgrund und mit Blick auf den Russian River und die Kleinstadt Monte Rio auf der anderen Seite. Mein Plan war es, sowenig Kontakt wie möglich mit den Mitgliedern und Angestellten des Clubs zu haben. Wir wollten bis zum Einbruch der Dunkelheit warten und dann versuchen, das „Cremation of Care“-Ritual mit Hilfe unserer versteckten Kameras zu filmen.*

*An diesem Punkt sollte ich vielleicht einen kleinen Schlenker zurück machen und von dem Moment erzählen wo wir durch den Grove gingen und bis auf eine Distanz von etwa zehn Metern an die 40 Fuß hohe steinerne Eule kamen, die auf der Nordseite eines kleinen Sees steht. Wir waren nur etwa sieben Meter von dem schwarzen Altar entfernt der am Fuße der Eule steht.*

*Also, hier können wir schon mal eines der vieles Gerüchte klipp und klar bestätigen: Ja, es gibt eine gigantische steinerne Eule und ja, es gibt auch einen Altar, der direkt vor dieser steht. Während wir tiefer in den Grove hineingingen, vorbei am See wo die Eule steht, sahen wir kleine Metallkreuze, die aus dem Wasser herausragten. Ich werde später noch auf diese Metallkreuze zurückkommen.*

*Wir verbrachten etwa eine Stunde auf der Aussichtsplattform und waren dabei die ganze Zeit alleine gewesen als plötzlich ein älterer Herr den Pfad heraufkam. Er war vielleicht 67-70*

*Jahre alt und trug die Uniform des Sonoma County Sheriff's Department. Wir hatten sein Kommen nicht bemerkt. Ich glaube es war der Sheriff und er sprach uns mit einer Art Code an.*

*Er schaute mich direkt an und sagte: „Wart ihr 1913 hier? Bist Du einer von den alten Jungs?“*

*Damals war ich 27 Jahre alt und der Mann wusste natürlich, dass ich im Jahr 1913 noch nicht existiert haben konnte und somit nicht einer von den „alten Jungs“ sein konnte. Da mir bewusst war, dass er mich testen wollte sagte ich nur ruhig: „Ja, ich gehöre zu den Hillbillies.“*

*Damit sie verstehen was ich meine: es gibt über 95 verschiedene Clubs innerhalb des Bohemian Club. Alle verschiedenen Clubhäuser und die Luxus-Blockhütten an den Felswänden haben verschiedene Namen und Mitglieder. Der elitärste Club ist laut Presseberichten Mandaley, mit Henry Kissinger, Ex-Fed-Chef Paul Volcker und anderen Vertretern der Neuen Weltordnung als Mitgliedern.*

*Mitglied im Hillbilly-Club sind verschiedene Mitglieder der Bush-Familie sowie andere wichtige Leute aus der US-Wirtschaft, Banker, Industrielle, Medienmogule und hohe Regierungsbeamte. Als ich den Namen sagte lächelte er nur und meinte: „Na dann, genießen Sie den Tag!“. Dann drehte er sich um und ging davon.*

*Nachdem er gegangen war sagte ich zu Mike: „Pass auf, wir müssen uns einen anderen Ort suchen und uns im Wald verstecken.“ Also marschierten wir wieder in die Schlucht rein, weit weg von der Felswand und der Aussichtsplattform. Auf halbem Weg in der Schlucht bemerkte ich, wie zwei Männer mit dunklen Anzügen und Sonnenbrillen uns folgten. Ich entschied, das Tempo zu drosseln.*

*Die beiden Männer, die entweder private Sicherheitsleute waren, zum Secret Service gehörten oder für jemanden als persönliche Leibwächter arbeiteten, kamen zu uns und fragten uns nach unseren Namen. Mike und ich gaben ihnen falsche Namen und wir erzählten ihnen, dass wir Mitglieder des Hillbilly-Clubs seien.*

*Sie sagten nur: „Immer mit der Ruhe, macht euch keinen Stress und habt Spaß!“, womit sie etwas meinten, was später noch von Bedeutung sein sollte. Nun waren wir also bereits zwei Mal angehalten worden und man folgte uns. Ich sagte Mike, dass wir besser in einen Bereich gehen sollte in dem sich viele Besucher des Grove aufhalten.*

*Also gingen wir in viele verschiedene der Clubs und fast hätten wir dabei unsere Identität preisgegeben. Wir gingen einfach rein und nahmen ein paar Dinks zu uns, denn überall wurde ausgiebig getrunken und in einigen Clubhäusern bot man uns Wein an. Danach gingen wir zurück auf die Straße und kamen in einen großen, offenen Party-Bereich unter freiem Himmel in dem hunderte von Tischen und Bänken aufgestellt waren. Ich sagte zu Mike, dass wir die abschüssige Straße raufgehen sollten, rein in ein hügeliges Gebiet, wo größere Gebäude zu finden sind. Wir brauchten etwa 20 Minuten auf dem Weg in die Hügel weil wir zu Fuß*

gingen. Einige der Angestellten fragten uns warum wir uns nicht von einem Truck fahren lassen wollten. Wir sagten, dass wir uns ein wenig die Beine vertreten möchten, woraufhin sie anfangen sich ziemlich verdächtig zu benehmen.

Wir bemerkten, dass viele der Blockhütten oben verlassen waren. Also gingen wir in das Web Camp und machten es uns gemütlich. Die Camps haben verschiedene Namen wie Lost Boys, Doom, Dragon usw. Wir saßen die nächste Stunde einfach aus, luden unsere versteckten Kameras nach und brachten sie wieder in Position. Dann wurden die Schatten langsam länger und es fehlten nur noch wenige Minuten bis zum Sonnenuntergang. Irgendwann hörten wir bizarren Gesang und Rufe, was von unten aus dem Bereich der Schlucht kam. Also gingen wir zurück in die Schlucht. Auf unserem Weg runter sahen wir hunderte von Männern, die besoffen unter den gigantischen Redwood-Bäumen lagen und sangen und gröhlten.

Es war fast wie in einem Fantasy-Roman. Ich erwartete jeden Moment einen Drachen, der herbeifliegen würde. Große Totenköpfe hingen an Bäumen und an den Flutlichtern, ebenso wie satanisch wirkende Eulen mit leuchtenden Augen. Im durch die Flutlichter erhellten Zwielficht konnten wir viele verschiedene Todessymbole ausmachen, die überall am Wegesrand und im Wald angebracht waren.

Die feiernden Nachtschwärmer begannen dann nach und nach aufzustehen und gingen den Weg runter zum See. Wir beschlossen, uns einfach unter die Leute zu mischen und folgten ihnen. Sie gingen auf Ostseite des Sees, etwa hundert Meter gegenüber von der nördlichen Spitze des Sees, wo das Götzenbild und der Altar stehen.

Während wir am Ufer des Sees entlanggingen, sahen wir einen Afroamerikaner und er war der einzige Schwarze, den wir bis dahin im ganzen Grove gesehen hatten. Er war sehr groß und sah wie Mike und ich deutlicher schneller gingen als der Rest der Leute in der Gruppe. Nun, wir gingen deshalb zügig, weil wir einen guten Sitzplatz ergatterten wollten um das „Cremation of Care“-Ritual besser verfolgen und filmen zu können. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich bereits die meisten der Gerüchte, die ich über den Grove gehört hatte, bestätigt.

Er sagte: „Macht euch keine Probleme! Keine Hektik! Die Sorgen der Welt fallen nun von euren Schultern! Es gehört sich nicht, so schnell zu gehen!“ Dann drückte er uns zwei farbige Programmhefte in die Hand. Auf dem Deckblatt des Heftes sahen wir Moloch, die große Eule, mit einem in Flammen stehenden Körper darunter. Auf der linken unteren Seite des Titelblatts war ein kleiner Dämon mit den Initialen PJ abgebildet, der die Asche eines Verstorbenen auffegte.

Tausende von Männern versammelten sich nun am Ostufer des Sees und private Diener reicher, älterer Mitglieder begannen Stühle für ihre Herren aufzustellen. Die normalen Angestellten des Bohemian Grove trugen rote Hemden und durften das Ritual nicht anschauen. Die Sonne war nun hinter den Hügeln verschwunden. Es war komplett dunkel und man konnte nicht einmal mehr die andere Uferseite des Sees erkennen. Fledermäuse flogen umher und auf der Wasseroberfläche des Sees bildete sich natürlicher Nebel (um diese

*Jahreszeit kommt Nebel in Nordkalifornien sehr häufig vor). Wenn Graf Dracula in Nordamerika lebte, würde er sich wohl in Sonoma County niederlassen. Es war wirklich eine unheimliche Szenerie und mir stellten sich die Nackenhaare auf.*

*Als das Ritual begann, kamen dreißig Priester in schwarzen Roben auf der gegenüberliegenden Seite des Sees neben der Eule aus dem Wald. Ihre Gesichter waren so angemalt dass sie wie die von Toten wirkten und einer unter den Gestalten war als Sensenmann verkleidet und zog einen Wagen mit einem gefesselten Körper darauf hinter sich her. Dann bemerkten wir etwas, dass wir bereits vorher bei Tageslicht gesehen hatten. Große, schwarze Deckplanen hatte man von den Bäumen neben und hinter der Eule herabrollen lassen. Sie verdeckten den Bereich des Waldes hinter der Eule und dem Altar.*

*Die Männer begannen zu rufen und dabei laut zu atmen: „Verbrenne ihn wieder! Er wird bekommen was er verdient! Töte diesen Hurensohn!“*

*Nun muss ich etwas abschweifen und sagen dass der Grund, weshalb ich die Priester in den schwarzen Roben und den gefesselten Körper auf dem Wagen sehen konnte darin liegt, dass sie alle Fackeln trugen, welche den Platz illuminierten. Der vielleicht wichtigste Aspekt dieses Rituals, das ich da sehen konnte, war das, was als allererstes passierte. Der Wagen verschwand hinter den großen, schwarzen Deckplanen, die von den Bäumen bis zum Boden herab hingen und den Blick dahinter versperrten – und dann passierte zehn Minuten lang erst einmal gar nichts.*

*Es war ruhig, abgesehen von einigen hasserfüllten Rufen alter Männer im Publikum. Sie riefen Dinge wie „Oh ja, verbrenne den Bastard! Töte ihn! Das ist es, was er verdient!“ Es wurde getuschelt und geflüstert. Auf der anderen Seite des Sees, etwa 70 Meter weit weg, stand der Götze, die Eule aus Stein, inmitten der Dunkelheit. Niemand achtete darauf. Alle starrten über das Wasser hinweg und achteten auf das, was hinter den schwarzen Planen möglicherweise mit dem gefesselten Körper passierte.*

*Ob es nur eine Puppe oder doch eine echte Person war wussten wir nicht. Es ist in etwa wie beim Ritual von Skull & Bones, das der New York Observer mit der Kamera aufgenommen hatte. Man behauptet, das Video zeige nur, wie die Kehlen von rituellen Puppen durchgeschnitten werden. Ist das alles hier nur eine Show? Eine Simulation? Wir wissen es nicht. Wir achteten alle auf das, was auf der anderen Seite des Sees passierte. Plötzlich wurde die Eule von Flutlichtern oder ähnlichem hell erleuchtet und eine ganze Hundertschaft von Priestern stürmte hervor. Sie trugen schwarze, rote und grüne Roben. Dann kam der Hohepriester heraus, der dabei Formeln zur Totenbeschwörung murmelte. Die Seelen der Toten aus der Vergangenheit sollen damit vielleicht von der „Großen Eule“ wieder hervorgebracht werden. Etwa zwanzig Minuten lang pries er die Eule an und sprach dann vom „schönen Tyros und Babylon“.*

*Ich weiß, dass all dies bizarr klingt aber ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass wir all das auf Video aufgenommen haben. Es ist alles in dem Film Dark Secrets Inside Bohemian*

*Grove, der unter anderem in Großbritannien landesweit ausgestrahlt wurde und der auch hier in den USA ausgestrahlt werden könnte, es sei denn, man will dies gezielt verhindern.*

*Nun, der Hohepriester sprach von „Tyros und Babylon“ und es gibt nur eine einzige „Große Eule von Babylon“ und nur ein „schönes Tyros“. Wenn Sie in die Bibel schauen oder historische Dokumente aus jener Zeit zur Hand nehmen werden Sie wissen, dass in den babylonischen und kanaanäischen Königreichen Kinder in Flammen geopfert wurden, als rituelle Gabe an den Eulengott Moloch.*

*Wie ich bereits erwähnte hatte starrten alle auf die schwarzen Vorhänge und das, was sich dahinter wohl abspielte. Plötzlich tauchte auf dem Wasser ein altmodisches Boot auf, das sich in Richtung der Eule und dem Altar bewegte. Auf dem Boot stand der verkleidete Sensenmann, der vorher den Wagen gezogen hatte, und er schob das Boot, auf dem der gefesselte Körper aufgebahrt lag, mit Hilfe eines langen Stabes durch das Wasser.*

*Er brachte den gefesselten Körper zum Hohepriester, der vor der Eule auf runden Treppenstufen stand und wartete. Dann begannen zwei der schwarz gekleideten Priester den Körper auf sehr bizarr wirkende Weise zu reiben und zu streicheln und brachten die Opfergabe dann vor die Eule.*

*Über die Lautsprecher hörten wir, wie die Opfergestalt um ihr Leben bettelte. Die Priester aber zeigten keine Gnade und hievte sie auf den Altar. Die „Große Eule“ befahl ihnen, den Körper, den sie übrigens „dull care“ (dt. etwa „Trübsal“, „Sorge“) nannten, und der wie ein in schwarzes Tuch gewickelter Mensch aussah, zu verbrennen. Direkt über dem Altar gab es eine große Steinlampe, welche immer brannte, und die sie als die „ewige Flamme“ bezeichneten. Der Hohepriester nahm eine noch nicht brennende Fackel in die Hand und entzündete sie an der „ewigen Flamme“. Der Körper bettelte wieder um Gnade. Der Hohepriester marschierte dann runter vom Altar (er mühte sich dabei sichtlich ab, weil er offenbar ein alter Mann war, der kaum noch laufen konnte) und entzündete den Scheiterhaufen. Er sagte, dass er aus der Asche des Verbrannten die Zeichen der Zukunft deuten würde – eine alte okkulte Praxis. Das hier ist nicht ein mit rotem Pyjama verkleideter Teufel aus Hollywood. Das hier ist real, es ist die Verehrung der babylonischen Mysterienreligion.*

*Der Körper schreite vor Schmerzen. Plötzlich flammten all die metallenen Kreuze am Ufer auf, die wir bei unserer Wanderung am Nachmittag gesehen hatten. Ich sah also etwas, das direkt an die „Höllenvisionen“-Werke des mittelalterlichen Malers Hieronymus Bosch erinnerte: Brennende Metallkreuze, Priester in schwarzen und roten Roben, ein Hohepriester in einer silbernen Robe mit einem roten Überwurf, ein brennender, schreiender Körper, eine riesige steinerne Eule und Weltpolitiker, Bankiers, Medienmogule und Top-Wissenschaftler mitten drin in all dem. Es war kompletter Wahnsinn.*

*So endete das Ritual und all die alten Männer aus dem Publikum strömten auseinander und gingen zurück zu den Häusern und Veranstaltungshallen in den Redwood-Wäldern. Mike und ich nahmen die Beine in die Hand und verschwanden zügigst. Niemand stellte sich uns entgegen als wir gingen. Wir gingen direkt an den Wachen vorbei und waren auf der Hauptstraße, der Bohemian Avenue.*

*Es ist sehr viel einfacher aus dem Grove herauszukommen als hineinzugehen, denn viele der weltbekannten Entscheider aus Politik und Wirtschaft, über die man sonst viel in den Medien liest, verlassen den Grove bei ihrem Besuch hin und wieder um in die nahegelegene Kleinstadt Monte Rio zu fahren. Dort besuchen sie Bars und vergnügen sich mit Prostituierten, die für das Gelage aus aller Welt eingeflogen werden.*

*Am Ende der Straße warteten die Leute vom britischen Fernsehen auf uns. Sie fragten uns: „Wart ihr drin? Wart ihr drin?“ John Seargent, einer der Produzenten, sagte: „Du hast es geschafft, Alex! Du hast den Bohemian Grove aufgedeckt!“*

*Zu dieser Geschichte gehört noch so vieles auf das wir hier aus Zeitgründen leider nicht näher eingehen können. Ich habe mich entschlossen, dieses interview transkribieren zu lassen und es auf meine Webseite <http://www.infowars.com> zu stellen. Sie sollten sich den Film wirklich einmal anschauen oder wenigsten die Photos und Standbilder aus dem Film auf [Infowars.com](http://www.infowars.com) betrachten. Schauen sie sich das Bild vom Programmheft mit dem brennenden Körper an und lesen sie Berichte aus den Mainstream-Medien über die Geschichte des Bohemian Grove. Machen Sie sich bewusst, dass all dies hier sehr real ist.*

*Sie sollten dies tun denn eine Woche nachdem ich den Grove infiltriert hatte kontaktierte eine Gruppe namens Bohemian Grove Action Network verschiedene Medienstellen. Ich bekam unangefragte Anrufe von verschiedenen Medienunternehmen der Westküste. Die Aktivistengruppe protestiert gegen den Bohemian Grove weil er ihrer Meinung nach für Korruption, Elitismus und Frauenfeindlichkeit steht (der Club nimmt nur Männer als Mitglieder auf und Frauen haben keinen Zutritt zum Gelände).*

*Ich gab den Medienleuten alle gewünschten Informationen und wir stellten die Videoclips auf unsere Webseite [Infowars.com](http://www.infowars.com). Sie sagten uns, dass unsere mit versteckten Kameras gefilmte Infiltration eine Riesen-Story werden würde. Danach hörten wir allerdings nichts mehr von ihnen.*

*Das zeigt, welche Macht der Bohemian Grove hat. Die einzige Möglichkeit für uns, Informationen über den Bohemian Grove zu verbreiten bestand bisher nur darin, auf vernetzte Talk-Radio- Stationen und das Internet zurückzugreifen. Auch in Großbritannien wurde unser Material gezeigt. Hoffentlich bricht es das Eis, dass UK Channel Four über unsere Aktion berichtet hatte, sodass irgendwann einmal auch die Mainstream-Medien in den USA sich diesem Thema annehmen.*

*Das was ich dort im Grove erleben konnte hat wirklich mein Leben verändert. Es ist frapierend zu sehen, wie wir dort reingehen, alles auf Video dokumentieren, und dann*

*kommen Leute an die alles verharmlosen und herunterspielen und Dinge sagen wie „Ach, dass sind doch bloß harmlose Rituale wie in Studentenverbindungen.“ Für die Mitglieder des Bohemian Grove ist es aber kein Spaß. Es ist ihnen todernst. Dies ist eine Geschichte, die erzählt werden muss und das Establishment tut alles in seiner Macht stehende, um das zu unterdrücken. Bitte verbreiten sie diese Informationen weltweit und an so viele Menschen wie sie können.*

*Alex Jones*